



2022

STATISTISCHE BERICHTE



Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 2021

Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

ha	1 Hektar = 100 Ar = 10 000 m ²
LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik **4**

Glossar **7**

Tabellen

T 1	Betriebsfläche und landwirtschaftlich genutzte Fläche 2019 – 2021 nach Hauptnutzungs-, Kultur- und Fruchtarten (0102 R/T)	10
T 2	Landwirtschaftliche Betriebe 2021 nach Betriebsfläche, ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0103 R)	12
T 3	Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und Anbau von Getreide zur Körnergewinnung 2021 nach Getreidearten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0104 R)	13
T 4	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Pflanzen zur Grünernte 2021 nach Pflanzenarten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0106 R)	15
T 5	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten Ackerkulturen 2021 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0107 R)	16
T 6	Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2021 nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0109 R)	17

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung werden für die Berechnung von vorläufigen und endgültigen Erntemengen genutzt. Sie dienen u. a. auch zur Vorbereitung der Gemüseerhebung, Zierpflanzenerhebung, Baumschulerhebung, Baumobstanbauerhebung und der Strauchbeerenerhebung, wo einzelne Kulturarten der Bodennutzung differenzierter erfragt werden.

Diese Daten bilden eine wichtige Grundlage für die Beurteilung der Marktlage im Bereich der pflanzlichen Produktion und für die Vorausschätzung der zukünftigen Angebots- und Preislage. Die erhobenen Daten fließen auch in die land- und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und den ernährungs- und agrarpolitischen Bericht der Bundesregierung ein und bilden für Regierung, Verwaltung, Berufsstand, Wirtschaft und Wissenschaft auf nationaler und supranationaler Ebene wichtige statistische Grundlagen für ihre Entscheidungen. Sie dienen auch der Erfolgskontrolle von Maßnahmen in der europäischen und nationalen Agrar-, Markt und Preispolitik sowie von umweltpolitischen Belangen. Um frühzeitig erste Ergebnisse bereitstellen zu können, werden Mitte Juli vorläufige Angaben veröffentlicht. Die endgültigen Ergebnisse werden in der Regel Anfang des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres veröffentlicht.

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886).

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910).

Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung (ABl. L 167 vom 29.06.2009, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über die Betriebsstrukturhebungen und die Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ABl. L 321 vom 01.12.2008, S. 1).

Erhebungsumfang

Die Erhebung war in den Jahren 2010, 2016 und 2020 eine Vollerhebung mit unteren Erfassungsgrenze. In den anderen Jahren wird sie jährlich als Stichprobenerhebung durchgeführt.

Die Stichprobe ist als ein geschichtetes Auswahlverfahren konzipiert. Grundlage für das einstufige (geschichtete) Auswahlverfahren sind alle mit der letzten Vollerhebung erfassten Betriebe. Sie wird ergänzt durch aktuelle Ergebnisse aus weiteren Erhebungen zur Bodennutzung und Viehhaltung und aktualisiert durch die in den Zwischenjahren festgestellten Zu- und Abgänge, die sich durch die jährliche Aktualisierung der Erhebungseinheiten mit Hilfe von Verwaltungsdaten ergeben können.

In die Grundgesamtheit werden die Anbauflächen landwirtschaftlicher Betriebe einbezogen, die bestimmte Erhebungsgrenzen überschreiten.

Regionale Ebene

Das endgültige Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung wird auf der Grundlage einer repräsentativen Stichprobe ermittelt. Es liegen deshalb nur Ergebnisse für das Land vor. In den Jahren mit einer allgemeinen Erhebung (zuletzt 2020) basiert das Ergebnis auf einer Auswertung aller befragten Einheiten. In diesen Jahren liegen auch regional tiefer gegliederte Ergebnisse vor.

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt nach dem sogenannten Betriebsprinzip, das heißt, die Daten werden in der regionalen Einheit dargestellt, in der sich der Sitz des Betriebes befindet.

Berichtskreis

Einbezogen werden die Flächen von Betrieben mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 Hektar oder mit mindestens

- 10 Rindern oder 10 Zuchtsauen oder 50 Schweinen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder
- 1 000 Haltungsplätzen für Geflügel oder
- 1 Hektar Dauerkulturen im Freiland (z. B. Obstanbau-, Reb- oder Baumschulfläche) oder je
- 50 Ar Obstanbau-, Rebflächen oder Baumschulfläche im Freiland oder Gemüse und Erdbeeren im Freiland oder Hopfen oder Tabak oder
- 30 Ar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder
- 10 Ar Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen oder
- 10 Ar Speisepilze.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/ -zeitpunkt

Die Bodennutzungshaupterhebung wird in der Zeit von Januar bis Mai durchgeführt. Der Berichtszeitraum für die Erhebungsmerkmale zur Nutzung der Flächen nach Hauptnutzungsarten und Nutzungszweck, Kulturarten, Pflanzengruppen, -arten und Kulturformen ist das laufende Kalenderjahr.

Hochrechnung

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlrates. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z. B. Betriebe mit großen Flächen, den Hochrechnungsfaktor eins. Bei geänderten Schichtgrößen (z. B. durch Antwortausfälle) werden die Hochrechnungsfaktoren entsprechend angepasst.

Um Aussagen zu der Qualität der Ergebnisse treffen zu können, ist in das Aufbereitungsprogramm eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Wegen der besseren Übersichtlichkeit erfolgt der Nachweis der relativen Standardfehler nur nach Fehlerklassen. Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können.

Die hinter den Datenwerten aufgeführten Buchstaben spiegeln folgende Fehlerklassen wider:

- A - rel. Standardfehler bis unter 2 Prozent
- B - rel. Standardfehler 2 Prozent bis unter 5 Prozent
- C - rel. Standardfehler 5 Prozent bis unter 10 Prozent
- D - rel. Standardfehler 10 Prozent bis unter 15 Prozent
- E - rel. Standardfehler 15 Prozent und mehr

Datenwerte ab einem Standardfehler von 15 Prozent sind durch einen Schrägstrich ersetzt, da die Aussagekraft stark eingeschränkt ist.

Nicht-stichprobenbedingte Fehler wie Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Hierfür werden verschiedenste Verwaltungsregister, z. B. das Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) zur Aktualisierung der Grundgesamtheit herangezogen. Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen befüllt und somit möglichst geringgehalten. Weitere Ursachen für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

Vergleichbarkeit

Zu Vergleichszwecken können die Ergebnisse der früheren Bodennutzungshaupterhebungen herangezogen werden. Zu beachten ist allerdings, dass die Vergleichbarkeit aufgrund von Änderungen bei den unteren Erfassungsgrenzen mit den Ergebnissen der Erhebungen vor 2010 eingeschränkt ist.

Durch Änderungen des Kultur- und Fruchtartenkataloges stehen nicht für alle Kultur- und Fruchtarten Vergleichsergebnisse zur Verfügung. Mit diesen Anpassungen wird den aktuellen Anbauentwicklungen Rechnung getragen. Im Jahr 2010 erfolgte eine Anpassung an die auf europäischer Ebene verwendeten Merkmalsdefinitionen. Hiervon ist insbesondere der

Anbau von Getreide betroffen. So wird seit dem Erntejahr 2010 Getreide, das als Ganzpflanzensilage geerntet wird, gesondert nachgewiesen. Seit 2020 hingegen wird die Branche nur noch als Summenposition erfasst. Des Weiteren wird bei einzelnen Kulturen zusätzlich zwischen Freilandanbau und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen unterschieden. Es ist somit nicht mehr Teil des Getreideanbaus. Die methodischen Änderungen sind bei Vergleichen mit den Ergebnissen früherer Jahre zu beachten.

Besondere fachliche Hinweise

Das endgültige Ergebnis wird in dem statistischen Bericht mit der Kennziffer C 1023 veröffentlicht. In Jahren einer Vollerhebung (zuletzt 2020) erfolgt die Veröffentlichung mit Daten ab Kreisebene unter der Kennziffer C 1033. Die jeweiligen vorläufigen Ergebnisse werden unter der Kennziffer C 1013 publiziert.

In größeren zeitlichen Abständen werden auch Angaben zur Bodennutzung allgemein erhoben. Dies ist im Rahmen einer Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturhebung der Fall.

Die Tabellen sind, jeweils mit 1 beginnend, fortlaufend nummeriert. Soweit die Darstellung auf der Grundlage einer entsprechenden Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm erfolgte, ist die Nummer der Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm in Klammern dazugesetzt. Die Nachweisungen in den Tabellen sind gegenüber den Bundestabellen aus Datenschutzgründen teilweise zusammengefasst worden.

Für Berichtspflichtige, die im Rahmen der Agrarförderung einen Flächennachweis bei den zuständigen Verwaltungen (Kreisverwaltung) abgeben, werden die Antragsdaten mit den primärstatistisch erhobenen Angaben auf einzelbetrieblicher Ebene zusammengeführt. Hierdurch kann der Aufwand für die Berichtspflichtigen reduziert werden. 2015 wurde von der Agrarverwaltung ein geänderter Merkmalskatalog eingesetzt, der zu geringfügigen Änderungen in der statistischen Zuordnung führte.

Die nicht durch die Stichprobe bedingten Fehler, wie Fehler in der Erfassungsgrundlage, können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Hierfür werden verschiedenste Verwaltungsregister, z. B. das Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) zur Aktualisierung der Grundgesamtheit herangezogen. Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen befüllt und somit möglichst geringgehalten. Weitere Ursachen für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der Erhebung als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Erhebungsbögen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt.

Glossar

Ackerland

Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen und Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen z.B. Gewächshäuser). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

Baumobst

Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obstbäumen ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Viehweiden, auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstkulturen ausgerichtet sind). Nicht zu den Baumobstanlagen zählen Obstbäume in Haus- und Nutzgärten. Während im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung alle Baumobstanlagen erfasst werden, beschränken sich die Baumobstanbauerhebung und die Ernteberichterstattung für Obst auf die Anlagen von Äpfeln, Birnen, Kirschen, Pflaumen und Zwetschen sowie Mirabellen und Renekloden.

Baumschulen

Flächen mit jungen verholzenden Pflanzen (Holzpflanzen) im Freiland, die zum Auspflanzen bestimmt sind. Hierzu gehören Flächen mit Rebschulen und Rebschnittgärten für Unterlagen, Obstgehölzen, Ziergehölzen, Forstpflanzen (ohne forstliche Pflanzgärten innerhalb des Waldes für den Eigenbedarf des Betriebes) sowie Bäumen und Sträuchern für die Bepflanzung von Gärten, Parks, Straßen und Böschungen, z. B. Heckenpflanzen, Rosen und sonstige Ziersträucher, Zierkoniferen, jeweils einschließlich Unterlagen und Jungpflanzen. Vor 2010 wurden Rebschulen und Unterlagenschnittgärten unter der Rebfläche erfasst.

Beerenobst

Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obststräuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden). Zu den Beerenobstanlagen zählt u. a. auch der Holunder. Nicht zu den Beerenobstanlagen zählen Erdbeeren sowie Beerenobstanlagen in Haus- und Nutzgärten.

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines/ -r Inhabers/ -in (Betriebsinhabers/ -in) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/ oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht Gewinn zu erzielen ist nicht erforderlich.

Dauergrünland

Grünlandflächen, die dauernd, das heißt fünf Jahre oder länger ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden, einschließlich Grünlandflächen, die nach der in 2005 in Kraft getretenen Betriebsprämienregelung vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen werden. Hierzu gehören Wiesen, Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen), ertragsarmes Dauergrünland (u.a. Hutungen, Heiden und Streuwiesen) und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-, bzw. Prämienanspruch. Nicht hierzu zählen der Grasanbau auf dem Ackerland sowie Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

Dauerkulturen

Zu den Dauerkulturen gehören Rebflächen, Obstanlagen, Baumschulen, Nüsse, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes und andere Dauerkulturen wie z. B. Korbweiden- und Pappelanlagen.

Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland

Grasanbau (auch Grasmischungen mit überwiegendem Grasanteil) auf dem Ackerland zum Abmähen oder Abweiden oder zur Heugewinnung, welcher mindestens für ein Jahr jedoch nicht länger als fünf Jahre auf derselben Fläche steht (kein Dauergrünland).

Fruchtart

Gliederungsmerkmal des Ackerlandes nach der angebauten Pflanzenart (z. B. Weizen, Kartoffeln).

Gartengewächse

Hierzu gehören der Anbau von Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen sowie Gartenbausämereien im Erwerbsgartenbau.

Gartenbauerzeugnisse

Mit Baum- und Beerenobst, Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen, Baumschulkulturen, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen sowie gärtnerischen Samenbau und zur Jungpflanzenanzucht genutzte Fläche im Freiland und hohen begehbaren Schutzabdeckungen, wie z. B. Gewächshäusern, sowie die Produktionsflächen von Speisepilzen.

Getreide zur Ganzpflanzenernte

Alle Arten von Getreide, die als ganze Pflanze in einem noch nicht ausgereiften Zustand des Korns geerntet werden. Die Nutzung kann sowohl für Futter,- als auch für Energiezwecke erfolgen.

Hackfrüchte

Kartoffeln einschließlich Industrie-, Futter-, und Pflanzkartoffeln, Zuckerrüben und andere Hackfrüchte (z. B. Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl und -möhren, Markstammkohl, Topinambur).

Handelsgewächse

Ölrüchte, Hopfen, Tabak, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Hanf, ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus) und alle anderen Handelsgewächse (z. B. Flachs, Kenaf, Zichorie und Rollrasen). Vor 2010 einschließlich Rüben und Gräser zur Samengewinnung.

Hülsenfrüchte

Futtererbsen, Ackerbohnen, Süßlupinen und Sojabohnen zur Körnergewinnung sowie andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zum Ausreifen. Frisch geerntete Hülsenfrüchte zählen dagegen zum Gemüse.

Kulturart

Gliederungsmerkmal der landwirtschaftlich genutzten Fläche nach der Nutzungsrichtung (z. B. Ackerland, Rebfläche).

Kurzumtriebsplantage

Hierbei handelt es sich um bewirtschaftete Forstflächen, auf denen schnell wachsende Gehölze angebaut werden, deren Umtriebszeit bis zu etwa 20 Jahren beträgt. Dazu gehören z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- und Zellstoffgewinnung. Nicht dazu zählen Mutterquartiere für Pappeln usw., die der vegetativen Vermehrung von Stecklingen und Setzruten dienen und zum Weiterverkauf für die Anlage von Kurzumtriebsplantagen dienen.

Landwirtschaftlicher Betrieb

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft, einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaues, liegt. Die Absicht Gewinn zu erzielen ist nicht erforderlich.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Zur LF zählen Acker- und Dauergrünland, Obstanlagen, Rebflächen, Baumschulen sowie Dauerkulturen unter Glas oder unter anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen, Nüsse, Haus- und Nutzgärten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes. Nicht hierzu gehören dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch, Waldflächen, Kurzumtriebsplantagen sowie Gebäude- und Hofflächen und andere nicht landwirtschaftlich genutzte Flächen, wie z. B. Öd- oder Unland.

Leguminosen zur Ganzpflanzenernte

In diese Gruppe fallen z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 Prozent Leguminosen, die grün geerntet oder auch als Heu gewonnen werden. Zu den Leguminosen gehören u. a. alle Kleearten, Esparsette sowie Luzerne, Erbsen, Wicken, Seradella und Süßblupinen.

Ölfrüchte

Winterraps, Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen, Sonnenblumen, Öllein (Leinsamen) und andere Ölfrüchte zur Kerngewinnung wie z. B. Senf, Mohn, Sojabohnen. Sie werden unabhängig von ihrer Nutzung zur Öl-, Futter- oder Energiegewinnung erfasst.

Pflanzen zur Grünernte (Futterpflanzen)

Hierzu zählen alle Kulturen, die in grünem Zustand als Ganzpflanze geerntet werden. Die Nutzung kann sowohl für Futter-, als auch Energiezwecke erfolgen. Dazu gehören Getreide zur Ganzpflanzenernte, Silomais einschließlich Lieschkolbenschrot, Leguminosen zur Ganzpflanzenernte, Feldgras und Grasanbau auf dem Ackerland und andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte, wie z. B. Phacelia.

Rebland/Rebfläche

Hierzu zählen die bestockte und die nicht bestockte Rebfläche, die nicht anderweitig genutzt und wieder bestockt werden sollen. Bei der bestockten Rebfläche handelt es sich um Ertragsrebflächen und noch nicht im Ertrag stehende Rebflächen (Jungfelder). Nicht hierzu gehören seit 2010 Rebschulen und Unterlagenschnittgärten.

Stillgelegte Flächen

Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird, einschließlich sonstiger Brache. Stillgelegte Flächen, auf denen nachwachsende Rohstoffe angebaut werden, sind der jeweiligen Fruchtart zugeordnet.

Waldfläche

Holzbodenfläche und zum Betrieb gehörende forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf. Zur Waldfläche gehören auch Wege unter fünf Meter Breite, Blößen (Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden), gering bestockte (Nichtwirtschaftswald) und unbestockte Flächen (z. B. Holzlagerplätze). Aufforstungsflächen im Rahmen mehrjähriger Flächenstilllegungen sind ebenfalls hier anzugeben. Bis 2010 waren die Flächen für Kurzumtriebsplantagen Bestandteil der LF.

Hauptnutzungs-/Kultur-/Fruchtart	2019	2020	2021	Veränderung 2021 zu 2020	
	1 000 ha				%
Betriebsfläche insgesamt	765,5 A	776,3	795,7 C	19,4	2,5
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	711,9 A	699,1	706,2 A	7,0	1,0
Ackerland	397,1 A	387,2	382,9 A	- 4,3	- 1,1
Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	231,2 A	219,7	212,9 A	- 6,8	- 3,1
Weizen	108,4 A	98,7	103,5 A	4,7	4,8
Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	104,2 A	94,0	98,7 A	4,7	5,0
Sommerweizen	1,6 C	1,7	0,8 C	- 0,9	- 53,0
Hartweizen (Durum)	2,6 C	3,0	4,0 C	0,9	30,9
Roggen und Wintermenggetreide	9,9 B	9,3	9,9 B	0,6	6,3
Triticale	17,3 B	15,6	16,2 B	0,6	3,8
Gerste	80,4 A	80,0	69,0 A	- 11,0	- 13,7
Wintergerste	42,1 A	42,1	39,5 A	- 2,6	- 6,2
Sommergerste	38,3 B	37,9	29,5 B	- 8,4	- 22,1
Hafer	4,5 B	4,7	4,7 B	0,0	0,0
Sommermenggetreide	0,9 D	0,7	0,5 C	- 0,2	- 28,0
Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	9,6 C	10,3	8,8 C	- 1,5	- 14,5
anderes Getreide zur Körnergewinnung ¹	/ E	0,3	/ E	X	X
Pflanzen zur Grünernte	57,8 A	60,8	62,1 A	1,3	2,1
Getreide zur Ganzpflanzenernte ²	1,6 C	1,5	1,7 C	0,2	13,0
Silomais / Grünmais	35,4 B	36,8	35,9 A	- 0,8	- 2,3
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	9,2 B	9,8	10,6 B	0,8	7,7
Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland	11,3 B	11,9	12,6 B	0,7	6,0
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte ²	0,3 C	0,8	1,2 C	0,5	58,5
Hackfrüchte	25,1 B	23,8	23,4 B	- 0,4	- 1,6
Kartoffeln	7,5 C	7,2	7,1 B	- 0,1	- 1,4
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	17,6 B	16,5	16,1 B	- 0,3	- 2,0
andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung	/ E	0,1	0,1 D	0,0	55,2
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	6,3 B	6,0	8,2 B	2,3	38,0
Erbsen	3,6 B	3,5	4,7 B	1,2	35,2
Ackerbohnen	0,6 C	0,5	0,5 D	0,0	7,9
Süßlupinen	/ E	0,2	0,3 D	0,1	57,4
Sojabohnen	/ E	0,3	0,4 C	0,1	29,8
andere Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹	1,7 C	1,5	2,3 B	0,8	54,4
Handelsgewächse	38,5 A	39,8	37,6 A	- 2,2	- 5,5
Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	36,5 A	38,3	36,1 A	- 2,2	- 5,8
Winterraps	36,1 A	37,6	35,4 A	- 2,2	- 5,9
Sommerrap, Winter- und Sommerrüben	/ E	0,1	/ E	X	X
Sonnenblumen	/ E	0,4	0,4 D	0,0	- 4,3
Öllein (Leinsamen)	/ E	0,1	/ E	X	X
andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹	/ E	0,2	/ E	X	X
weitere Handelsgewächse	2,0 D	1,5	1,5 D	0,0	2,8
Hopfen	0,0 A	.	. A	.	.
Tabak	/ E	0,4	/ E	X	X
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	0,8 D	0,6	0,6 C	0,1	11,8
Hanf	/ E	0,1	/ E	X	X
andere Pflanzen zur Fasergewinnung	/ E	.	. A	.	.
Handelsgewächse nur zur Energieerzeugung	/ E	0,4	/ E	X	X
alle anderen Handelsgewächse zusammen	/ E	0,0	/ E	X	X

1 Einschließlich Saatguterzeugung. – 2 Einschließlich Teigreife. – 3 Ohne Ölfrüchte.

Hauptnutzungs-/Kultur-/Fruchtart	2019	2020	2021	Veränderung 2021 zu 2020	
	1 000 ha			%	
Gemüse, Erdbeeren u. a. Gartengewächse	14,6 B	13,4	14,2 A	0,8	6,2
Gemüse und Erdbeeren	14,3 B	13,1	13,9 A	0,8	6,4
im Freiland	14,2 B	13,0	13,8 A	0,8	6,3
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	0,1 C	0,1	/ E	X	X
Blumen und Zierpflanzen	0,3 C	0,3	0,3 B	0,0	- 0,1
im Freiland	0,3 C	0,2	0,2 B	0,0	- 2,5
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	0,0 B	0,0	0,0 C	0,0	13,7
Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf	/ E	0,0	/ E	X	X
Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte und weitere Handelsgewächse ³	2,3 C	2,3	2,3 C	0,0	0,2
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	3,0 C	3,9	5,1 B	1,2	29,7
Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	18,4	17,5	17,0 A	- 0,5	- 2,7
Dauerkulturen	71,1 A	69,7	70,9 A	1,2	1,8
Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse	5,0 C	4,8	5,0 B	0,2	4,1
Baumobstanlagen für Kernobst	.	1,6	1,7 B	0,0	1,4
Baumobstanlagen für Steinobst	.	2,6	2,7 B	0,1	3,5
Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	0,5 B	0,5	0,5 D	0,1	12,5
Nüsse	0,1 D	0,1	0,1 C	0,0	24,7
Rebflächen	64,9 A	63,6	64,5 A	0,9	1,5
Baumschulen	0,7 D	0,7	0,7 B	0,0	- 2,5
Weihnachtsbaumkulturen	/ E	0,5	/ E	X	X
andere Dauerkulturen im Freiland	/ E	0,1	0,1 C	0,0	- 38,8
Dauergrünland	243,5 A	242,1	252,1 A	10,1	4,2
Wiesen	74,4 A	75,8	78,3 A	2,5	3,3
Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	163,4 A	160,5	168,1 A	7,6	4,7
ertragsarmes Dauergrünland	4,4 C	4,4	4,6 C	0,2	4,5
aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	/ E	1,3	/ E	X	X
Haus- und Nutzgärten	0,2 C	0,1	0,2 D	0,0	1,0
Sonstige Flächen zusammen	/ E	77,2	/ E	X	X
dauerhaft nicht mehr genutzte LF ohne Prämienanspruch	/ E	0,2	/ E	X	X
Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	/ E	69,5	/ E	X	X
Waldflächen	/ E	69,4	/ E	X	X
Kurzumtriebsplantagen	/ E	0,1	/ E	X	X
Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen	8,9 B	7,6	7,7 A	0,1	1,5
Produktionsfläche für Speisepilze	-	-	/ E	X	X
Champignons	-	-	/ E	X	X
andere Speisepilze	-	-	-	-	-

1 Einschließlich Saatguterzeugung. – 2 Einschließlich Teigreife. – 3 Ohne Ölfrüchte.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebsfläche insgesamt ¹	Und zwar				
		landwirtschaftlich genutzte Fläche	und zwar			
			Ackerland	Dauerkulturen	Dauergrünland	Waldfläche und Kurzumtriebsplantagen
1 000						
Anzahl Betriebe						
Unter 5	3,0 A	2,9 A	0,3 D	2,6 B	0,6 C	. D
5 – 10	2,6 A	2,6 A	0,8 C	1,2 B	1,7 B	0,7 C
10 – 20	3,1 A	3,1 A	1,2 B	1,4 B	2,1 B	0,8 C
20 – 50	3,0 A	3,0 A	1,9 B	1,0 B	2,3 A	. B
50 – 100	2,2 A	2,2 A	1,9 A	0,5 B	1,8 A	1,0 B
100 – 200	1,6 A	1,6 A	1,5 A	0,3 B	1,4 A	0,8 B
200 und mehr	0,6 A	0,6 A	0,6 A	0,1 C	0,5 A	0,3 B
Insgesamt	15,9 A	15,9 A	8,0 A	7,0 A	10,6 A	4,9 A
Fläche in ha						
Unter 5	7,4 B	6,6 B	0,3 D	5,8 B	/ E	. E
5 – 10	/ E	19,4 A	2,7 C	7,7 B	9,0 B	/ E
10 – 20	48,8 B	44,9 A	8,6 C	17,4 B	18,9 B	/ E
20 – 50	102,5 A	95,1 A	33,0 B	21,5 B	40,5 B	. E
50 – 100	162,4 A	155,2 A	82,4 A	10,1 B	62,6 B	/ E
100 – 200	224,3 A	219,2 A	136,9 A	6,0 B	76,3 A	3,1 B
200 und mehr	168,7 A	165,8 A	119,1 A	2,5 C	44,2 B	1,8 B
Insgesamt	795,7 C	706,2 A	382,9 A	70,9 A	252,1 A	/ E

¹ Einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Ackerland insgesamt	Anbau von Getreide zur Körnergewinnung ¹						
		zu- sammen	und zwar					
			Weizen zusammen	und zwar		Roggen und Wintermeng- getreide	Triticale	
				Winter- weizen ²	Sommer- weizen und Hartweizen			
1 000								
Anzahl Betriebe								
Unter 5	0,3 D	/ E	. E	. E	0,0 C	/ E	-	
5 – 10	0,8 C	0,4 C	0,3 D	0,2 D	/ E	/ E	/ E	
10 – 20	1,2 B	0,8 C	. C	. C	/ E	/ E	/ E	
20 – 50	1,9 B	1,5 B	1,1 B	1,1 B	0,2 D	0,3 D	0,3 C	
50 – 100	1,9 A	1,7 A	1,4 B	1,4 B	0,2 C	0,3 C	0,4 C	
100 – 200	1,5 A	1,4 A	1,2 A	1,2 A	0,1 C	0,3 B	0,5 B	
200 und mehr	0,6 A	0,5 A	0,5 A	0,5 A	0,1 B	0,1 B	0,2 B	
Insgesamt	8,0 A	6,3 A	5,1 A	4,9 A	0,6 C	1,2 B	1,6 B	
Fläche in ha								
Unter 5	0,3 D	/ E	. E	. E	0,0 C	/ E	-	
5 – 10	2,7 C	1,4 D	0,7 D	/ E	/ E	/ E	/ E	
10 – 20	8,6 C	5,3 C	. C	. D	/ E	/ E	/ E	
20 – 50	33,0 B	20,4 B	9,5 B	8,9 C	/ E	1,1 D	1,4 D	
50 – 100	82,4 A	48,6 B	24,1 B	23,0 B	1,1 D	2,0 C	3,0 C	
100 – 200	136,9 A	78,6 A	37,8 A	36,1 A	1,6 D	3,5 C	6,2 B	
200 und mehr	119,1 A	58,5 A	29,4 A	28,2 B	1,3 B	2,8 B	5,1 B	
Insgesamt	382,9 A	212,9 A	103,5 A	98,7 A	4,8 C	9,9 B	16,2 B	

1 Einschließlich Saatguterzeugung. – 2 Einschließlich Dinkel und Einkorn. – 3 Einschließlich Corn-Cob-Mix. – 4 Z. B. Sommermenggetreide, Hirse, Sorghum sowie Nichtgetreidearten wie Buchweizen oder Amaranth u.Ä.

**noch:
T 3**

**Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und Anbau von Getreide zur Körnergewinnung 2021
nach Getreidearten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0104 R)**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Noch: Anbau von Getreide zur Körnergewinnung ¹					
	und zwar					
	Gerste zusammen	und zwar		Hafer	Körnermais/Mais zum Ausreifen ³	sonstiges Getreide ⁴
		Winter- gerste	Sommer- gerste			
1 000						

Anzahl Betriebe

Unter 5	/ E	. E	/ E	/ E	/ E	-
5 – 10	0,2 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
10 – 20	0,5 C	0,3 D	0,3 D	0,2 D	/ E	/ E
20 – 50	1,0 B	. C	0,6 C	0,3 C	/ E	/ E
50 – 100	1,2 B	0,9 B	0,8 B	0,4 C	0,2 C	/ E
100 – 200	1,1 A	0,9 A	0,7 B	0,3 B	0,1 C	0,0 D
200 und mehr	0,4 A	0,4 A	0,2 B	0,1 B	0,1 C	0,0 C
Insgesamt	4,4 A	3,1 B	2,6 B	1,3 B	0,6 C	0,2 C

Fläche in ha

Unter 5	/ E	. E	/ E	/ E	/ E	-
5 – 10	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
10 – 20	2,2 D	1,2 D	/ E	/ E	/ E	/ E
20 – 50	6,6 C	. C	3,4 C	0,8 D	/ E	/ E
50 – 100	16,2 B	8,4 B	7,8 C	1,1 C	2,1 D	/ E
100 – 200	25,4 B	14,7 B	10,7 B	1,4 D	4,0 C	/ E
200 und mehr	18,2 A	11,8 A	6,4 B	1,0 D	1,6 D	0,3 A
Insgesamt	69,0 A	39,5 A	29,5 B	4,7 B	8,8 C	0,8 C

1 Einschließlich Saatguterzeugung. – 2 Einschließlich Dinkel und Einkorn. – 3 Einschließlich Corn-Cob-Mix. – 4 Z. B. Sommermenggetreide, Hirse, Sorghum sowie Nichtgetreidearten wie Buchweizen oder Amaranth u.Ä.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Anbau von Pflanzen zur Grünernte						
	insgesamt	und zwar					andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte ⁵
		Getreide zur Ganzpflanzenernte ¹	Silomais/Grünmais ²	Feldgras/Gras-anbau auf dem Ackerland ³	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte ⁴		
1 000							
Anzahl Betriebe							
Unter 5	/ E	-	0,0 C	0,0 D	/ E	-	
5 – 10	0,2 D	-	/ E	/ E	/ E	-	
10 – 20	0,4 C	0,0 A	/ E	0,2 D	/ E	/ E	
20 – 50	0,9 B	/ E	0,3 C	0,5 C	0,3 C	/ E	
50 – 100	1,1 B	/ E	0,5 B	0,7 B	0,4 C	/ E	
100 – 200	1,1 A	0,0 D	0,6 B	0,7 B	0,4 B	0,1 D	
200 und mehr	0,4 A	0,0 C	0,3 B	0,3 B	0,2 B	0,1 C	
Insgesamt	4,1 A	0,1 D	1,9 B	2,4 B	1,6 B	0,2 C	
Fläche in ha							
Unter 5	/ E	-	0,0 C	/ E	/ E	-	
5 – 10	/ E	-	/ E	/ E	/ E	-	
10 – 20	1,0 D	0,0 A	/ E	/ E	/ E	/ E	
20 – 50	4,3 C	/ E	2,1 D	1,4 D	0,7 D	/ E	
50 – 100	11,3 B	/ E	6,0 C	2,8 C	2,3 C	/ E	
100 – 200	23,3 B	/ E	14,3 B	4,8 B	3,3 B	0,3 D	
200 und mehr	21,7 B	1,0 C	13,2 B	2,9 B	3,8 B	0,8 B	
Insgesamt	62,1 A	1,7 C	35,9 A	12,6 B	10,6 B	1,2 C	

1 Einschließlich Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.). – 2 Einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS). – 3 Einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil. – 4 Z.B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80% Leguminosen. – 5 Hierzu zählen unter anderem Phacelia, Sonnenblumen und weitere Mischkulturen.

T 5

Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten Ackerkulturen 2021
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0107 R)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Anbau von ausgewählten Ackerkulturen					
	Zuckerrüben ¹	Kartoffeln	Winterraps ²	Hülsen- früchte ²	Gartenbau- erzeugnisse	Brache mit oder ohne Beihilfe-/ Prämienanspruch
	1 000					
Anzahl Betriebe						
Unter 5	-	/ E	-	/ E	0,1 C	/ E
5 – 10	/ E	0,2 D	. E	/ E	/ E	0,2 D
10 – 20	/ E	0,2 D	/ E	/ E	0,1 D	0,4 C
20 – 50	0,3 C	0,3 C	. C	0,1 D	0,1 D	1,0 B
50 – 100	0,4 C	0,4 C	0,6 B	0,2 C	0,2 C	1,2 B
100 – 200	0,3 B	0,3 B	0,7 B	0,3 B	0,1 C	1,2 A
200 und mehr	0,1 B	0,1 B	0,3 B	0,2 B	0,1 B	0,5 A
Insgesamt	1,2 B	1,6 B	2,3 B	0,9 B	0,8 B	4,6 A
Fläche in ha						
Unter 5	-	/ E	-	/ E	0,1 B	/ E
5 – 10	/ E	/ E	. E	/ E	/ E	/ E
10 – 20	/ E	/ E	/ E	/ E	0,2 D	/ E
20 – 50	1,5 D	/ E	. C	/ E	0,8 B	1,7 C
50 – 100	3,6 C	2,0 D	6,9 B	1,5 C	2,6 C	3,9 B
100 – 200	5,9 B	2,0 C	13,1 B	2,7 C	2,3 C	6,0 B
200 und mehr	4,9 B	2,3 C	12,2 A	3,6 B	8,0 A	4,6 A
Insgesamt	16,1 B	7,1 B	35,4 A	8,2 B	14,2 A	17,0 A

1 Ohne Saatguterzeugung, auch zur Ethanolherzeugung. – 2 Zur Körnergewinnung, einschließlich Saatguterzeugung.

T 6

Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2021 nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0109 R)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Dauergrünland			
		zusammen	und zwar		
			Wiesen ¹	Weiden ²	ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland
1 000					
Anzahl Betriebe					
Unter 5	2,9 A	0,6 C	/ E	/ E	/ E
5 – 10	2,6 A	1,7 B	1,0 B	1,1 B	0,4 C
10 – 20	3,1 A	2,1 B	1,3 B	1,3 B	0,6 C
20 – 50	3,0 A	2,3 A	1,5 B	1,7 B	0,8 C
50 – 100	2,2 A	1,8 A	1,4 B	1,4 B	0,6 B
100 – 200	1,6 A	1,4 A	1,2 A	1,2 A	0,6 B
200 und mehr	0,6 A	0,5 A	0,5 A	0,4 A	0,3 B
Insgesamt	15,9 A	10,6 A	7,2 A	7,2 A	3,5 B
Fläche in ha					
Unter 5	6,6 B	/ E	/ E	/ E	/ E
5 – 10	19,4 A	9,0 B	3,0 C	5,6 C	/ E
10 – 20	44,9 A	18,9 B	5,1 C	12,9 C	/ E
20 – 50	95,1 A	40,5 B	10,4 C	29,0 B	/ E
50 – 100	155,2 A	62,6 B	19,6 B	41,8 B	/ E
100 – 200	219,2 A	76,3 A	25,4 B	49,8 B	1,1 D
200 und mehr	165,8 A	44,2 B	14,7 B	28,6 B	0,8 D
Insgesamt	706,2 A	252,1 A	78,3 A	168,1 A	5,7 C

1 Hauptsächlich Schnittnutzung. – 2 Einschließlich Mähweiden und Almen.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2022

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.